
474,7 L Schnakenburg

Schnakenburg ist die östlichste und kleinste Stadt Niedersachsens. Sie war während der deutschen Teilung Grenz- und Zollstation direkt an der Grenze zu Mecklenburg- Vorpommern. Dem ist auch ein kleines Grenzlandmuseum gewidmet. Sehenswert ist auch die 800 Jahre alte Sankt- Nikolai- Kirche.



Abbildung 112: Schnakenburg hinter dem Deich

	484,6 R	Wagenfähre freifahrend "Westprignitz" Lenzen - Pevestor (Achtung, bei Niedrigwasser kann man sie erst sehen, wenn sie um die Mole biegt!) Hafen Lenzen Motoryachtclub Lenzen Tel.: 0387/ 927 790 Yachtleger, Du, WC, Gaststätte, Versorgung in Lenzen etwa 2 km
	484,7	Pegel Lenzen Tel.: 038792 / 194 29

Lenzen lag einmal direkt an der Elbe, die früher weiter nördlich, wohl etwa im Bett des Unterlaufs der Löcknitz floss. Heute liegt Lenzen etwa 3 km vom Elbufer entfernt. Die Stadt gehört zu den ältesten Städten in dieser Gegend. Im 6. Jahrhundert siedelten hier Linonen, ein Stamm der Abodriten. Auf Befehl Heinrichs I. wurde ihr Land im Jahre 929 erobert und ihre Burg zerstört. Daher datiert auch die erste Erwähnung Lenzens. Die Christianisierung der Bevölkerung verlief jedoch widerspruchsvoll und blutig. In einem Aufstand der unterdrückten Slawen wurde im Jahre 1066 der christlich bekehrte Abodritenfürst Gottschalk erschlagen. Etwa 1200 entstanden Turm und Befestigungsanlagen der Burg Lenzen, die heute zu einem Wahrzeichen der Stadt geworden ist und gegenwärtig zum "Europäischen Zentrum für Auenökologie, Umweltbildung und Besucherinformation" ausgestaltet wird. Wenige Jahre später erhielt Lenzen bereits Stadtrecht. Der „stumpfe Turm“- eines der drei früheren Stadttore- zeugt von der urbanen und wirtschaftlichen Entwicklung der Stadt. Nach dem 30-jährigen Krieg wuchs die Bedeutung der Stadt Lenzen als Grenzort, Verkehrsknoten und brandenburgische Zollstation zwischen Brandenburg, Hannover und Mecklenburg. Anfang des 19. Jahrhunderts waren z.B. in Lenzen drei Posthaltereien mit 86 Pferden stationiert. Wöchentlich verkehrten 14 Kurswagen sowie Extraposten und Staffettenreiter, zweimal wöchentlich über die Elbe nach Gartow, dreimal ging Botenpost nach Dannenberg. Aber schon in den 20er Jahren des 19. Jahrhunderts verlor Lenzen mit der Verlegung des Elbzolls nach Wittenberge und des Straßenzolls seine wirtschaftliche Bedeutung.